



Interpellation Nr. 176 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 26. September 2006

Rückläufige Schülerbestände: Allgemeine Ressourcen- und Finanzplanung im Bildungsbereich

In vielen Gemeinden des Kantons Luzern ist bereits ein deutlicher Rückgang der Lernendenzahlen im Kindergarten und in der Primarschule festzustellen. Innert der nächsten fünf Jahre ist für die Kindergärten und für die Volksschulstufe insgesamt ein Rückgang um rund 165 Abteilungen zu erwarten. Als finanzielle Folge dieser demografischen Entwicklung ist mit einem geschätzten Minderaufwand von insgesamt rund 35 Millionen Franken für die Luzerner Gemeinden zu rechnen.

In der Stadt Luzern hat der Rückgang der Lernendenzahlen noch nicht eingesetzt. Auf Grund der Altersstruktur der städtischen Wohnbevölkerung, dem Wanderungsverlust von Familien mit Kindern und einer tiefen Geburtenrate ist aber auch in der Stadt Luzern mittelfristig mit einer Abnahme der Schülerzahlen zu rechnen. Diese Entwicklung setzt Ressourcen frei: Die Zahl der benötigten Lehrpersonen und Schulräume nimmt ab, gleichzeitig vermindern sich der Sach- und der Verwaltungsaufwand. Damit sinkt der Finanzbedarf für das Volksschulwesen insgesamt. Diese wegen der sinkenden Schülerzahlen frei werdenden Finanzmittel fließen in den Finanzhaushalt der Stadt Luzern zurück.

Wir bitten deshalb den Stadtrat, zu den finanziellen, personellen und raumbedarfsmässigen Auswirkungen der sinkenden Schülerbestände an den Volksschulen der Stadt Luzern folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Anzahl Lernender und welche Anzahl Abteilungen erwartet der Stadtrat je Jahrgangsstufe in den nächsten fünf Jahren, d.h. bis und mit Schuljahr 2011/2012, in den Volksschulen der Stadt Luzern?
2. Welche Auswirkungen sind bereits heute quantifizierbar bezüglich benötigter Lehrpersonen, bezüglich der Anzahl benötigter Klassenräume, bezüglich des Minderaufwands an Sachmitteln und bezüglich der Anzahl Beschäftigten in der Administration der Volksschule?

3. Wie hoch veranschlagt der Stadtrat die insgesamt frei werdenden Finanzmittel aus den rückläufigen Schülerbeständen bis und mit Schuljahr 2011/2012?
4. In der Volksschule stehen u. a. folgende Projekte an: Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS); Projekt Rahmenkonzept zur sonderpädagogischen Förderung; Projekt Basisstufe; Projekt Ergänzung der Schulsozialarbeit; Projekt Einführung von Englisch als Fremdsprache auf der Primarschulstufe. Diese Projekte verlangen gegenüber den heutigen Aufwendungen zusätzliche Personal- und Infrastrukturmittel und ziehen finanzielle Mehrkosten nach sich.
Ist der Stadtrat bereit, die aufgrund der rückläufigen Schülerbestände frei werdenden Finanzmittel wenigstens zu einem Teil in die Volksschulbildung, insbesondere in die zusätzlichen Aufwendungen für die oben erwähnten Projekte, fliessen zu lassen?
6. Die Geburtenrate unter der ausländischen Wohnbevölkerung in der Stadt Luzern liegt in den letzten Jahren durchschnittlich mindestens um die Hälfte höher als jene der Schweizer Wohnbevölkerung. Leitet der Stadtrat aus diesem Umstand einen besonderen Bedarf an Massnahmen für die Volksschule im Zusammenhang mit den sinkenden Schülerbeständen ab?

Silvio Bonzanigo
namens der CVP-Fraktion